



**Bahnhof Durlesbach** - Einen Auftakt zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Bahnhof Durlesbach“ bot am Freitagabend die Vernissage „Mein Waldsee - Mein Durlesbach“. Herrlichstes Sommerwetter lud die Gäste ein vor der frisch renovierten Kulisse des Bahnhofes in Durlesbach den Klängen von Gipsy Jazz Trio zu lauschen. Ein besonderes Zuckerle war das humorvolle Interview mit Künstler Renè Auer, welches Michael Norhausen führte.

Gut 120 Besucher waren gekommen. Größtenteils folgten Sie der persönlichen Einladung, ließen sich aber auch durch die Presse motivieren um zu lauschen und zu sehen.

In der Begrüßung sagte Renè Auer: „Ein Dank für ihren „großen Bahnhof“ zu Ehren des Bahnhofes Durlesbach, der dieses Jahr seinen 100. Geburtstag begeht.“ Die drei jungen Musiker des Gipsy Jazz Trios aus Bad Waldsee stimmten mit drei Musikstücken auf den Abend ein. Es handelt sich um drei Schüler der Jugendmusikschule Bad Waldsee, welche bereits seit 1997 bzw. 1999 unter Leitung von Manfred Fuchs das Spielen der Gitarren bzw. des Basses erlernen und praktizieren.

Zu der Vernissage kam es, als das Ehepaar Bitsch-Norhausen die Idee aufgegriffen hatten, im Jubiläumsjahr etwas besonderes zu machen. Wie sagte Petra Bitsch so schön - wir leben ja seit 8 Jahren mit Renè Auer sozusagen Tür an Tür. Gemeint waren hier seine geschaffene Bronzegruppe an dem „hinteren Wagen“ der Lokgruppe. Das Ehepaar kam vor acht Jahren nach Durlesbach und renoviert seither Stück für Stück das Bahnhofsgebäude. Sie betreiben hier nicht nur eine Goldschmiede sondern auch ein Café „Allegra“ und ein Seminargebäude.

Einführend gab Michael Norhausen einen kleinen Einblick in den Bahnhof. Der ursprüngliche Bahnhof von 1849 existiert so nicht mehr. Dieser wurde 1911 abgebrochen und steht nunmehr wieder aufgebaut in der Durlesbacherstraße. Das jetzige Gebäude stammt aus dem Jahr 1911 und wurde 1984 als Bahnhof stillgelegt.

Interessant war auch zu erfahren, dass das Kloster um einen weiteren Wartesaal der Klasse 2 ersuchte, nachdem der Wartesaal der dritten Klasse zu verraucht und zu klein war.

Im Gespräch mit Renè Auer stellte dieser seine Arbeiten und seinen Bezug zu Bad Waldsee und Durlesbach dar. Alfons Walz war es, der den Auftrag für die Bronzefiguren an Auer gab. Er wollte den Schaffner und so „a bisserl was drum rum“. Also machte sich der Künstler ans Werk und begann ein kleines Modell zu bauen, welches auch im Bahnhof zu sehen ist. Als Walz dies sah war er sofort begeistert und meinte „genau so hab' ich mir des vorgestellt“.

Daraufhin begann die Schaffensphase und es entstanden erst die Gipsfiguren und dann die Bronzefiguren. Vom Entwurf bis zur Bebilderung der Schaffensphase findet man in der Ausstellung die Bilderfolge. Renè Auer berichtete aber auch von Vandalismus an der Gruppe. So musste die Tafel, welche der Schaffner trug dreimal ersetzt werden, da sie immer wieder mutwillig abgebrochen wurde, bis man sie absägte und leider heute nicht mehr zu sehen ist. Ebenso wurde die Bäuerin malträtiert und daher lehnt sie derzeit auf dem hinteren Wagen. Im Zuge der Lokrückführung soll die Gruppe wieder renoviert werden, so dass es wieder ein schönes Gesamtbild geben wird.

Auer ist auch der Architekt für die Überdachung der Lok. Nachdem die Lok in liebevoller Arbeit und vielen Stunden Restaurierung wieder „salonfähig“ gemacht wurde, bedarf es vor der Rückführung einer Überdachung um das Denkmal zu schützen.

Zu den Feierlichkeiten 100 Jahr Bahnhof Durlesbach lesen sie hier in Kürze mehr.

Renè Auer erzählte weiter von seinen verschiedenen Techniken, welche er in seinen Kunstwerken anwendet. Angefangen von Ölmalerei, über Aquarell bis hin zur Spachteltechnik ist alles dabei. Hier kann man sich sehr gut von überzeugen, denn die Ausstellung ist noch bis 30. Oktober im Bahnhof Durlesbach zu sehen. Nehmen sie sich Zeit und genießen bei einem Kaffee das Ambiente. Hier können sie auch die Fortschritte der Loküberdachung begutachten.

Der Abend wurde abgerundet mit Gesprächen und Führungen durch die Ausstellung sowie einen kleinen Buffet und Getränken. Die drei jungen Musiker unterhielten noch mit ihren Weisen.

Ein durchaus gelungener Abend der Lust auf mehr macht. Kommen und staunen Sie.

**Bericht und Bilder von Steffi Rist**

Beachten Sie den unten angefügten Bilder-Bestell-Service